

Eigener Honig vom Firmengelände

Der Imkerverein Krefeld wird 140 Jahre alt. Mit dem Thema Naturschutz gehen die Bienenfreunde in Schulen und Kindergärten und erreichen Sponsoren über soziale Verantwortung.

Mit dem funkelneuen Maja-Mobil, einem Anhänger proppenvoll mit Infomaterial zum Thema Bienen und Wildblumenwiesen (nebst Saatgut und Bauanleitung für ein Insektenhotel), werden die Aktiven im Krefelder Imkerverein demnächst in Schulen und Kindergärten vorfahren. Sie wollen mit ihrer neuesten Errungenschaft auf Veranstaltungen präsent sein, ein Dauerstellplatz im Zoo ist schon gefunden, der Nabu Krefeld hat schon diverse Termine zum Ausleihen geordert. Und ab und zu werden Krefelds Hobby-Imker mit dem Anhänger auch auf Firmengeländen zu sehen sein. Denn die Unternehmen, die die Arbeit des gemeinnützigen Vereins unterstützen, sollen ja auch etwas davon haben.

Der neue Vorstand, Bernhard Ruppert, Claudia Kilbert, Peter Benger und Gregor Plümpe, bringt seit einem Jahr frischen Wind in den 1881 gegründeten Verein mit aktuell 120 Mitgliedern. Die Herren Ruppert und Benger machen sich gerade mit einem Leben nach der Berufstätigkeit vertraut, kommen aus der Wirtschaft und bringen ihre berufliche Erfahrung ein. Weg vom Image eines Alt-Herren-Vereins haben sie in ihrem ersten Amtsjahr den Frauenanteil auf 20 Prozent gesteigert und sprechen gezielt auch Jugendliche an. Aktuell ist das jüngste Mitglied 14 Jahre, das Älteste 87 Jahre alt. Jedes neue Mitglied, egal ob jung oder alt, erhält einen Paten zum Eingewöhnen und Vertrautwerden beim Umgang mit einem Bienenvolk, seiner Pflege, Ernährung und nicht zuletzt der Honigproduktion. Die Kurse dazu beginnen im Frühjahr.

Der Begriff CSR, corporate social responsibility, steht neu auf der Agenda der Vorstandsmitglieder. Damit haben sie etwa die Firma Cargill bewegt, Geld fürs Maja-Mobil beizusteuern. Und damit kommen immer



Foto: AdobeStock_phichak

wieder neue Sponsoren ins Boot: Currenta, SWK, Sparkasse, Volksbank, Feldsaaten Freudberger, Signal Iduna und, und, und. Mit der Idee, Bienenstöcke auf Werkgelände zu stellen, damit – mit einem „Rundum-Sorglos-Paket“ unter fachlicher Begleitung des Vereins – die Unternehmen eigenen Honig ernten und an Mitarbeiter oder Kunden verteilen können, sind sie ganz erfolgreich. Viel wichtiger ist es dem Verein aber, nachhaltig ein Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Honigbienen, Wildbienen, den anderen Lebewesen und der Natur, in der wir alle leben, zu schaffen. Dazu bestehen mit etlichen Krefelder Schulen Kooperationen.

Es gibt also viel zu tun für die Hobby-Imker Krefelds, auch jenseits der täglichen Arbeit mit den eigenen Bienenvölkern, deren Entwicklung mit neuer Technik seit kurzem

IMKERVEREIN

Die Homepage des Vereins informiert umfassend über die Aktivitäten. Für Förderer liegt der Jahresbeitrag bei 35,50 Euro, für Aktive liegt er je nach Zahl der Bienenvölker bei 45 bis circa 80 Euro.



1.vorsitzender@imkerverein-krefeld.d
www.imkerverein-krefeld.de

auch online zu verfolgen ist. Die monatlichen Treffen im Tierheim Krefeld (da steht die vereinseigene Honigschleuder) sind wohl erst im Herbst wieder möglich. Dann wird auch das Jubiläum festlich begangen.

Armin Kaumanns